

**Niederschrift
zur 8. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der
Ortsgemeinde Arzbach**

Sitzungstermin: Montag, 07.04.2025
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 21:55 Uhr
Ort, Raum: Limeshalle Arzbach
veröffentlicht: Mitteilungsblatt „aktuell“ Nr. 14/2025

Anwesend sind:

Unter dem Vorsitz von
Herr Klaus Poetzsch

Von den Ratsmitgliedern
Herr Christian Christ
Herr Claus Eschenauer
Herr Luca Gerharz
Herr Peter Dieter Hand
Herr Marc Hartung
Herr Burkhard Malkmus
Herr Martin Olbrich
Herr Pascal Rosenbaum
Herr Nino Schickel
Frau Christina Stahlhofen

Von den Beigeordneten
Herr Christian Faß
Herr Frank Künkler
Frau Magdalene Meyer

Beigeordneter m. RM
Beigeordneter m. RM
Erste Beigeordnete

Schriftführer
Herr Günter Kläs

Es fehlen:

Von den Ratsmitgliedern
Herr Franz-Josef Fetz
Herr Frank Moser
Frau Saskia Schwickert

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschrift der letzten Ratssitzung
3. Bekanntgabe der in der letzten Sitzung in nicht-öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
5. Anfrage der FWG Fraktion zum Thema „Sachstand Kita“
6. Zustimmung zur Annahme von Spenden, Sponsoringleistungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 1 DS 17/ 0026
7. Regionales Zukunftsprogramm
8. Endabrechnung Notbeleuchtung Limeshalle
9. Auftragsvergabe - vorsorglich -
10. Bauangelegenheiten - vorsorglich -
11. Mitteilungen und Anfragen

Protokoll:

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Öffentlicher Teil**TOP 1 Einwohnerfragestunde**

Keine Fragen.

TOP 2 Niederschrift der letzten Ratssitzung

Gegen die Niederschrift zur Sitzung des Haupt-, Finanz- und Bauausschusses am 28.01.2025 gibt es keine Einwände.
Die Niederschrift zur letzten Ratssitzung liegt noch nicht vor.

TOP 3 Bekanntgabe der in der letzten Sitzung in nicht-öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Keine Beschlüsse.

TOP 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Es wurden zwei Eilentscheidungen getroffen.

- Der Ortsbürgermeister wurde bevollmächtigt, als Ersatz für den rd. 50 Jahre alten defekten Hochhubwagen, einen neuen Hochhubwagen zu kaufen.
- Das Mähwerk des Rasenmähers war defekt und musste komplett neu beschafft werden. Der Ortsbürgermeister wurde bevollmächtigt, die Instandsetzung zu beauftragen.

TOP 5 Anfrage der FWG Fraktion zum Thema „Sachstand Kita“

Der Ortsbürgermeister geht auf die Anfrage der FWG Fraktion zum „Sachstand Kita“ ein und gibt einen Überblick über den zeitlichen Ablauf und den derzeitigen Sachstand.

Zunächst weist er darauf hin, dass er eine solche Anfrage, welche gerade einmal rd. ein Vierteljahr nach Amtsübergabe erfolgte, nicht nachvollziehen kann.

Es erfolgt ein Hinweis der FWG-Fraktion, dass die Anfrage nur unterstützend sein sollte

Sachstand:

Nach der Amtsübernahme im Oktober 2024 fand ein Gespräch mit Kirchenvertretern statt. Seitens der Kirche wurde die Möglichkeit angesprochen, das bisherige Pfarrzentrum zu erwerben, dieses mit dem derzeitigen Kindergarten zu verbinden und daraus einen „neuen“ Kindergarten zu entwickeln. Der Gedanke wurde von Vertretern des Büros „Stadt Land plus“ als interessant und überlegenswert eingestuft und wird derzeit inkl. des Erwerbs des Grundstückes geprüft.

Seitens der Kirche wurde zugesagt, ein „Komplettangebot“ zum möglichen Erwerb des Kirchengeländes bis Juni, spätestens Juli 2025 vorzulegen. Dieses soll auch Angaben zu der Bereitschaft enthalten, entsprechende Trägerschaften zu übernehmen. Vor allen auch für den Fall, wenn sich der Gemeinderat nicht für die Variante am bisherigen Standort entscheiden sollte.

Das Planungsbüro prüft aktuell drei Varianten:

1. Neubau im Bereich Sportplatz „Burgwiese“,
2. Ausbau der bestehenden Kita unter Einbeziehung des Pfarrzentrums,
3. Umbau der Limeshalle zu einer Kombination Kita- und Dorfgemeinschaftshaus.

Das Ergebnis der Studie wird für den Sommer, wahrscheinlich eher Spätsommer, erwartet.

Nun geht der Ortsbürgermeister auf die in der Anfrage der FWG im Einzelnen gestellten Fragen ein.

1. Können wir uns die Limeshalle auf Dauer leisten, insbesondere wenn zusätzlich die laufenden Kosten einer neuen Kita hinzukommen?

Der Vorsitzende erklärt, dass es sich hier um eine Grundsatzfrage handelt, ob die Limeshalle für Arzbach erhalten werden soll oder eben nicht. Zum einen habe die Gelegenheit bestanden, diese Frage in den zurückliegenden Jahren im Ortsgemeinderat zu besprechen, dies sei nicht geschehen. Zum anderen sei eine entsprechende Entscheidung dem

Grunde nach Ende 2024 in einem anderen Zusammenhang getroffen worden. Damals sei nämlich vom Gemeinderat beschlossen worden, die Notbeleuchtung und die Brandschutzklappen zu erneuern. In den damaligen Beratungen sei aus dem Rat darauf hingewiesen worden, dass die Limeshalle für Arzbach erhalten werden soll.

2. Wie hoch wäre die Bezuschussung der Kita-Betriebskosten durch die Kreisjugendhilfe des Rhein-Lahn-Kreises sowie durch den Träger St. Peter Monatabaur.

Klaus Poetzsch erklärt, dass die Höhe der möglichen Bezuschussung ein Teil der Prüfung im Zusammenhang mit der Machbarkeitsstudie ist.

3. Wäre es wirtschaftlich sinnvoll, die Trägerschaft der Kita direkt an die Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau abzugeben?

Ortsbürgermeister Poetzsch bejaht diese Frage, weist aber darauf hin, dass die Verbandsgemeinde auf absehbare Zeit kaum willens sein dürfte, dem zuzustimmen. Man ist sich einig, dass die Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau gegen deren Willen zu einer Übernahme wohl kaum gezwungen werden könne.

4. Sollte erneut geprüft werden, ob durch ein Quartierskonzept (z. B. gemeinsame Energieversorgung für Limeshalle und Kita) Einsparungen möglich sind?

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass auf Seite 1 der Anfrage seitens der FWG erklärt wird, dass das Büro Stadt-Land-plus im Jahre 2022 den Auftrag erhielt, einen städtebaulichen Vorentwurf zur Limeshalle (Quartierskonzept) zu erstellen. Nach Vorstellung dieses Vorentwurfes seien dann lediglich die beiden Varianten „Neubau im Bereich des Sportplatzes Burgwiese“ und „Ausbau an die bestehende Kita“ weiter in den Jahren 2023 und 2024 erörtert worden.

Klaus Poetzsch zeigt sich verwundert, dass die bereits in 2022 beauftragte Prüfung eines Quartierskonzeptes jetzt wieder neu thematisiert werde, nachdem dieses nach der Vorstellung der ersten Ergebnisse durch das Planungsbüro Ende 2022 augenscheinlich nicht weiter priorisiert wurde.

5. Wäre eine erneute Überprüfung der Variante „Anbau oder Integration der Kita in die Limeshalle“ aus Kostengründen sinnvoll?

Der Ortsbürgermeister weist darauf hin, dass entsprechend seiner Ausführungen gerade jetzt durch das Planungsbüro eine solche Prüfung auf seine Veranlassung auf Basis des in der Vergangenheit deutlich gemachten Willens des Gemeinderates beauftragt und Teil der kommenden Machbarkeitsstudie sei. Er zeigt sich aber erneut verwundert darüber, dass ebenfalls auf Seite 1 der Anfrage der FWG explizit erklärt wurde, eine Integration der Kita in die Limeshalle sei damals (Ende 2022) ausgeschlossen worden.

Klaus Poetzsch erklärt mit Blick auf die knappe Zeit, die für die Ausführung der Maßnahme noch bleibe, dass es natürlich schöner gewesen wäre, wenn die Entwicklung bereits weiter fortgeschritten wäre. Die Machbarkeitsstudie werde nach Aussage des Planungsbüros im Sommer vorliegen. Ebenso das Angebot der Kirche. Dann erfolge noch die notwendige Abstimmung mit dem Jugendamt des Rhein-Lahn-Kreises und die Beratung im Ortsgemeinderat. Spätestens im Herbst solle dann die Entscheidung im Gemeinderat fallen.

Eine Information der Bürgerinnen und Bürger sei aber vor dem Vorliegen der Studie und des Angebotes der Kirche, sowie der Kenntnis über mögliche Anregungen und Bedenken des Jugendamtes nicht sinnvoll.

Aus dem Gemeinderat wird angeregt, für die Zukunft zu überprüfen, ob eine Übernahme der Trägerschaft durch die Verbandsgemeinde tatsächlich nur auf freiwilliger Basis erfolgen kann.

TOP 6 Zustimmung zur Annahme von Spenden, Sponsoringleistungen und ähnlichen Zuwendungen

Vorlage: 1 DS 17/ 0026

Folgende Spenden sind geleistet worden:

a. Die Theatergruppe Arzbach e.V. spendete für den Kinderspielplatz 650 €

b. Die Firma Covi GmbH & Co.KG, Blitzschutztechnik spendete 800 € für den Verkehrsverein. Der gespendete Betrag wurde weitergeleitet.

Zwischen der Ortsgemeinde Arzbach und den Spendern bestehen nach Prüfung keine Beziehungsverhältnisse.

Darüber hinaus ist eine Spende der „Interessensgemeinschaft Bierhaus“ über 500,00 € für den St. Martinsumzug 2025 eingegangen.

Nach Bewertung der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau handele es sich hier um eine Vielzahl von Kleinspenden, da die Summe im Verlaufe eines Weihnachtsbasares eingenommen wurde. Ein Beschluss sei daher für diesen Betrag nicht notwendig.

Beschluss:

Den vorgenannten Spenden wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	14
Nein:	-
Enthaltung:	-

TOP 7 Regionales Zukunftsprogramm

Der Ortsbürgermeister informiert über die Sachlage.

Das Land hat ein „Regionales Zukunftsprogramm“ aufgelegt. Daraus erhält Arzbach über die Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau einen Betrag von 80.700 €. Diese Mittel müssen auf drei sogenannte Kapitel aufgeteilt werden.

Kapitel 1

Für den Spielplatz an der Limeshalle sind 25.000 € vorgesehen.
Für den Spielplatz im Lärchenweg 15.350 €.

Vorrangig geht es um die Anschaffung neuer Spielgeräte. Sollte in diesem Kapitel Geld übrigbleiben, soll dieses für die Verschönerung des Ehrenmals an der Kirche verwendet werden.

Kapitel 2

Die noch vorhandenen freihängenden, teils sehr alten Straßenleuchten in Arzbach sollen gegen moderne LED-Leuchten ausgetauscht werden. Dafür sind 20.175 € eingeplant.

Kapitel 3

Auch der Zimmerplatz soll hergerichtet und verschönert werden – ebenfalls mit einem Budget von 20.175 €.

Die Gemeinde ist gehalten, die Limits der einzelnen Kapitel einzuhalten die Maßnahmen wiederum müssen innerhalb von 36 Monaten abgeschlossen sein.

Die Meldung über die Verwendung der Mittel muss bis Ende Mai an die Verbandsgemeinde erfolgen.

Beschluss - Einstimmig - 14 Ja

Die im Rahmen des „Regionalen Zukunftsprogramms“ zur Verfügung stehenden Fördermittel, sollen wie folgt eingesetzt werden:

Kapitel 1:

Kinderspielplatz Limeshalle – 25.000,00 €

Kinderspielplatz im Lärchenweg – 15.350,00 €

FWG Fraktion (Kinderspielplatz im Lärchenweg) und Verkehrsverein (Kinderspielplatz Limeshalle) unterbreiten Vorschläge für die Beschaffung von Spielgeräten etc. und stimmen sich mit der Ortsgemeinde ab.

Kapitel 2

20.175,00 € für den Austausch der in Arzbach noch immer vorhandenen sehr alten Hängelaternen (Umstellung auf LED).

Die Maßnahme wird von Christian Faß betreut und mit der Ortsgemeinde abgestimmt.

Kapitel 3

20.175,00 € für eine Verschönerung/Umgestaltung des „Zimmerplatzes“.
Burkhard Malkmus prüft die Möglichkeiten und wird Vorschläge machen.

Nicht verausgabte Fördermittel werden für eine Verschönerung/Umgestaltung des Ehrenmals an der Kirche eingesetzt. Auch bezüglich dieser Maßnahme klärt Burkhard Malkmus, was möglich/denkbar ist und macht Vorschläge.

Das Ratsmitglied Marlene Meyer weist im Rahmen der Diskussion zu Kapitel 3 auf die große Bedeutung des Friedhofes und seiner Gestaltung für viele Bürgerinnen und Bürger hin.

Es wird angeregt, evtl. über eine Spendenfinanzierte Gestaltung des Ehrenmals nachzudenken.

Auch wird angeregt, darüber nachzudenken, Sicherheitssperren für Veranstaltungen anzuschaffen, da die Sicherheitsauflagen für Veranstaltungen ständig verschärft würden.

Da eine Beschaffung genau dieser Materialien durch die Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau (ebenfalls über das regionale Zukunftsprogramm) denkbar ist, wird diese Anregung zurückgestellt.

TOP 8 Endabrechnung Notbeleuchtung Limeshalle

Die Notbeleuchtung wurde – nach Vorgaben des TÜV- installiert.

Bedingt durch Vorgaben des TÜV, mussten mehr Leuchtmittel installiert werden, als ursprünglich geplant und angeboten.

Damit die Limeshalle für bereits festgelegte Veranstaltungen genutzt werden konnte, war Eile geboten.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Arzbach beschließt, den noch ausstehenden Differenzbetrag zur Rechnungssumme in Höhe von 47.526,05 € von Firma Elektro Klein (Erneuerung der Sicherheitsbeleuchtung in der Limeshalle in Arzbach) an diese zu überweisen.

Es wird darauf hingewiesen, dass Firma Klein ein Nachtragsangebot hätte erstellen müssen. Auf Grund der damaligen unmittelbaren Handlungsnotwendigkeit, bedingt durch die Anordnung der Bauaufsicht, war besondere Eile geboten.“

Einstimmig 14 Ja

Ortsbürgermeister Klaus Poetzsch informiert über die Endabrechnung der Erneuerung der Brandschutzklappen.

Die Endabrechnung des Planungsbüros Scheithauer ist letztlich rd. 2000,00 € günstiger ausgefallen als geplant.

Die Endabrechnung der Firma Henatherm ist letztlich rd. 6000,00 € günstiger ausgefallen, als ursprünglich im Angebot vorgesehen.

TOP 9 Auftragsvergabe - vorsorglich -

Keine Punkte.

TOP 10 Bauangelegenheiten - vorsorglich -

Keine Punkte.

TOP 11 Mitteilungen und Anfragen***Grünschnittentsorgung:***

Die Ablagerungsfläche wird am alten Sportplatz geschaffen.

Sie muss abgesperrt sein und eine Abgabe ist nur möglich, wenn eine berechnigte Person zur Kontrolle bei der Annahme anwesend ist.

Am auf die Sitzung folgenden Mittwoch, findet die Überprüfung der LKW Zufahrtsmöglichkeit statt.

Die Entsorgung des abgelagerten Grünschnittes, wird durch die Kreisverwaltung organisiert und ist für die Ortsgemeinde kostenlos.

Es wird angesprochen, dass die Kontrollperson auch durch Vereine gestellt werden könne. In diesem Zusammenhang wird die Aufstellung einer Spendenbox (freiwillige Spende) zu Gunsten der beteiligten Vereine als Möglichkeit ins Gespräch gebracht.

Mit Blick auf die Neugestaltung der Spielplätze, wird angeregt, vor Ausführung den TÜV zu kontaktieren, um Fehler zu vermeiden.

Auf der Straße „Am Kennelbach“ werden zwei großflächige Markierungen **30 km/h und das Kindersymbol** angebracht.

Ratsmitglied Hartung fragt an, ob es möglich ist, die durch Windbruch entstandenen teils großen Brachflächen als Flächen für die Gewinnung erneuerbarer Energie zu nutzen.

Klaus Poetsch, Vorsitzender

Günter Kläs, Schriftführer